

Das Blaue Buch

Die Botschaften der Gottesmutter an den Priester Don Gobbi

1990 - MUTTER DES ZWEITEN ADVENTS

Rubbio (Vicenza), 1. Januar 1990

Hochfest der Gottesmutter Maria

MUTTER DES ZWEITEN ADVENTS

»Vielgeliebte Söhne, beginnt dieses neue Jahr im unbefleckten Licht meiner göttlichen Mutterschaft.

Durch den Willen meines Sohnes Jesus bin ich auch eure Mutter.

Und als Mutter will ich euch an der Hand nehmen und euch auf der Schwelle dieses Jahrzehnts begleiten, das ihr gerade an diesem Tag beginnt.

Es ist ein sehr wichtiges Jahrzehnt.

Es ist eine Zeitperiode, die besonders durch eine starke Gegenwart des Herrn unter euch gekennzeichnet ist.

Im letzten Jahrzehnt eures Jahrhunderts werden die Ereignisse, die ich euch vorausgesagt habe, in Erfüllung gehen.

Es ist nun notwendig, daß ihr euch alle von meinem mütterlichen Wirken heranbilden laßt.

- Ich forme euch innerhalb eurer Herzen, um euch zur Umkehr zu bringen und euch für eine neue Liebesfähigkeit zu öffnen. So heile ich euch von der Krankheit des Egoismus und der Trockenheit.

- Ich forme euch innerhalb eurer Seelen, indem ich euch unterstütze, in ihnen das große Geschenk der göttlichen Gnade, der Reinheit und der Liebe erblühen zu lassen.

Und wie in einem himmlischen Garten lasse ich die Blumen aller Tugenden hervorsprossen, die euch in der Heiligkeit wachsen lassen.

So entferne ich von euch den Schatten des Bösen, das Eis der Sünde und die Wüste der Unreinheit.

— Ich forme euch innerhalb eures Leibes, indem ich bewirke, daß in ihm das Licht des Geistes aufleuchtet, der in euch wie in seinem eigenen lebendigen Tempel wohnt.

So führe ich euch auf dem Weg der Reinheit, der Schönheit, der Harmonie, der Freude, des Friedens und der Gemeinschaft mit dem ganzen Paradies.

In diesen Jahren bereite ich euch durch mein mütterliches Wirken vor, den Herrn, der kommt, zu empfangen.

Seht das ist der Grund, warum ich von euch die Weihe an mein Unbeflecktes Herz verlangt habe:

Um euch alle zu dieser inneren Fügsamkeit heranzubilden, die für mich notwendig ist, um in einem jeden von euch wirken zu können, indem ich euch zu einer tiefen Umwandlung bringe, die euch vorbereitet, den Herrn würdig zu empfangen.

Ich bin die Mutter des zweiten Advents.

Ich bereite euch auf sein neues Kommen vor.

Ich eröffne den Weg zu Jesus, der in Herrlichkeit zu euch kommen wird.

Ebnet die Hügel, die durch den Stolz, den Haß und die Gewalt entstanden sind.

Füllt die Schluchten auf, die durch die Laster, durch die Leidenschaften und durch die Unreinheit aufgerissen wurden.

Entfernt die ausgetrocknete Erde der Sünde und der Zurückweisung Gottes.

Als zärtliche und barmherzige Mutter lade ich heute meine Kinder ein, ja, ich lade die ganze Menschheit ein, um den Weg zum Herrn, der kommt, zu bereiten.

Zu Beginn dieses letzten Jahrzehnts eures Jahrhunderts besteht die Aufgabe, die der Herr mir anvertraut hat, darin, sein Kommen unter euch vorzubereiten.

Deshalb verlange ich von allen, auf dem Weg der Umkehr des Herzens und des Lebens zum Herrn zurückzukehren, denn das ist noch die günstige Zeit, die der Herr euch gewährt hat.

Ich lade alle ein, sich meinem Unbefleckten Herzen zu weihen, indem ihr euch mir wie kleine Kinder anvertraut, damit ich euch auf dem Weg der Heiligkeit führen kann in der freudigen Ausübung aller Tugenden: des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe, der Klugheit, des Starkmutes, der Gerechtigkeit, der Mäßigkeit, des Schweigens, der Demut, der Reinheit und der Barmherzigkeit.

Ich bilde euch zum Gebet heran, das ihr immer mit mir verrichten sollt.

Vervielfältigt in allen Teilen der Welt die Gebetszönakel, die ich von euch verlangt habe — als brennende Fackeln in der Nacht, als sichere Ausgangspunkte, als Zufluchtsstätte, die ihr braucht und die euch erwartet.

Besonders bitte ich, daß sich die Familienzönakel immer mehr verbreiten, um euch in der großen Prüfung, die euch nun erwartet, einen sicheren Wohnort anzubieten.

Ich bin die Mutter des zweiten Advents.

Laßt euch also in diesen Jahren so von mir formen und vor-bereiten, daß ihr bereit sein könnt, Jesus zu empfangen, der in Herrlichkeit kommen wird, um sein Reich der Liebe, der Heiligkeit, der Gerechtigkeit und des Friedens unter euch zu errichten.«

Jaurù (Mato Grosso do Sul), Brasilien, 2. Februar 1990

Darstellung des Jesuskindes im Tempel

NUR IM HERZEN DER KLEINEN

»Schau dir alle diese meine Kinder an: sie sind einfach, sie sind klein, sie sind so sehr durch das Leiden und durch die Armut geprüft.

Und doch siehst du, wie sie mit Hochherzigkeit meiner Aufforderung zur Weihe und zum Gebet entsprochen haben.

— *Diese Antwort ist mir von den kleinen Kindern gegeben worden, die mich lieben und mich mit kindlicher Zärtlichkeit umgeben und sich in Zönakeln des Gebetes vereinigen. Sie beten zusammen mit mir und erneuern gemeinsam ihren Akt der Weihe an mein Unbeflecktes Herz.*

Die hochherzige Antwort von den Kleinen gibt meinem Unbefleckten Herzen so viel Freude und bildet beim eucharistischen Herzen Jesu eine große Kraft der Fürsprache und der Sühne.

Ich verlange, daß sich in allen Teilen der Welt die Zönakel der kleinen Kinder vervielfältigen, denn ich rufe sie zu einem Kreuzzug des Gebetes und der Weihe für die Rettung der Welt auf.

— *Diese Antwort ist mir von den Jugendlichen gegeben worden, die in großer Zahl in ihrem Leben die Verpflichtung der Weihe an mein Unbeflecktes Herz angenommen haben und sie zu leben suchen, indem sie sich bemühen, die Sünde zu meiden, die heiligmachende Gnade zu bewahren und die christlichen Tugenden, besonders jene der Reinheit, zu praktizieren.*

Sie versammeln sich in Zönakeln, um mit mir zu beten und mein Wort zu betrachten, das euch sanft dahin bringt, das Evangelium zu leben. Die Zahl der Jugendlichen wird immer größer werden, die dem Weg, der von eurer himmlischen Mutter vorgezeichnet wurde, folgen.

— *Die Antwort ist mir von den Familien gegeben worden, die sich meinem Herzen geweiht haben und sich in den Familienzönakeln, die von mir gewollt sind und die ich viele Male von euch gefordert habe, versammeln.*

So widerstehen die Familien, die mir geweiht sind, der großen Krankheit der Spaltung und der Ehescheidung und sie sind vor der Ansteckung des fürchterlichen Geschwürs der Abtreibung und der Zuhilfenahme aller Mittel, um das Leben zu verhindern, bewahrt.

Darum siehst du nirgends wie hier so viele kleine Kinder, die als das schönste und wertvollste Geschenk angenommen werden, das den Familien, die noch treu sind, vom Herrn gewährt wird.

- *Diese Antwort ist mir von der Pfarre gegeben worden in allen ihren Mitgliedern: vom Hirten und von der ihm anvertrauten Herde.*

Die Pfarrgemeinschaft hat sich meinem Unbefleckten Herzen geweiht und jeden Tag versammelt sie sich in Gebetszönakeln mit mir durch das Beten des heiligen Rosenkranzes und indem sie sich vor dem eucharistischen Jesus, der feierlich auf dem Altar ausgesetzt ist, in Anbetung niederwirft.

So kann Jesus in den Seelen seiner großen Liebesmacht freien Lauf lassen, und schon jetzt verwirklicht er an diesem armen und verlorenen Ort den Triumph seiner barmherzigen Liebe im Advent seines eucharistischen Reiches unter euch.

Heute, während ihr mich verehrt im Augenblick, da ich in meinen Armen das Jesuskind zum Tempel von Jerusalem bringe, verkünde ich euch, daß hier mein Triumph schon begonnen hat. Jeden

Tag errichte ich nur im Herzen der Kiemen den größten Triumph meines Unbefleckten Herzens.«

Brasilia (Brasilien), 8. Februar 1990

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels. mit den verantwortlichen Priestern der MPB von Brasilien

MUTTER UND KÖNIGIN VON BRASILIEN

»Wie sehr freue ich mich, vielgeliebte Söhne, über dieses euer Zönakel des Gebetes und der Brüderlichkeit, das ihr gemeinsam mit eurer himmlischen Mutter macht.

— Ihr vereinigt euch im Gebet: So betet ihr gemeinsam das Stundengebet und den heiligen Rosenkranz.

Am Abend vereinigt ihr euch alle rund um den eucharistischen Jesus, der feierlich auf dem Altar ausgesetzt ist, zu einer Stunde der Anbetung und der Sühne.

Während der Konzelebration der heiligen Messe erneuert ihr immer euren Weiheakt an mein Unbeflecktes Herz.

— Ihr vereinigt euch in der Brüderlichkeit: Wie es im Zönakel von Jerusalem war, so unterstütze ich euch auch in diesem eurem Zönakel, in der gegenseitigen Liebe zu wachsen.

Ihr kennt einander, ihr versteht euch gegenseitig, ihr teilt einander eure Schwierigkeiten und Probleme mit und als Brüder, die ihr so zahlreich seid,

unterstützt einer den anderen, immer mehr in der Vollkommenheit der Liebe zu wachsen.

So lebt ihr das neue Gebot, das Jesus euch gegeben hat; nämlich einander zu lieben, wie er euch geliebt hat.

Und durch euch, die ihr mir geantwortet habt, verwirklicht sich gerade der Plan meines Unbefleckten Herzens auch für dieses euer Vaterland und für die Kirche, die hier in Brasilien lebt.

Ich bin die Mutter und Königin von Brasilien.

Wie ich euch in meiner vorhergehenden Botschaft gesagt habe, bestätige ich euch, daß die Kirche hier in großer Gefahr ist, Opfer des Abfalls und des Verlustes des wahren Glaubens zu werden.

Die Gefahren, die sie bedrohen, sind die Kontestation und die Spaltung, sowie die vielfachen und öffentlichen Kritiken, die gegen den Papst und sein Lehramt von selten einiger Bischöfe, Priester, Ordensleute und Gläubige gemacht werden.

Kehrt alle auf den Weg einer vollen, gefügigen, gehorsamen Einheit mit dem Papst zurück, wenn ihr im wahren Glauben und in der Treue zu Christus und seinem Evangelium verbleiben wollt.

Auch euer Vaterland wird immer mehr vom Materialismus und vom Hedonismus bedroht, und die Spaltung zwischen denjenigen, die sich vieler materieller Güter erfreuen, und jenen, die auch des Lebensnotwendigsten entbehren, wird immer noch größer.

Es ist von der Plage der Ehescheidung und der Abtreibung bedroht und davon, daß man auf alle Mittel zurückgreift, die das Leben verhindern, sowie von der Unmoral und der Unreinheit, die durch die Medien der sozialen Kommunikation, ganz besonders des Fernsehens, verbreitet wird.

Aber wie ich euch versprochen habe, bin ich eingeschritten und ich schreite jeden Tag ein, um euer Vaterland und eure Kirche auf den Weg der Einheit, der Rettung und des Friedens zu bringen.

Ich bin die Mutter und Königin von Brasilien.

Heute teile ich euch meine mütterliche Genugtuung mit, daß ihr die Einladung, die ich an euch gestellt habe, die Familienzönakel als ein großes Netz der Rettung zu verbreiten, angenommen habt.

Ihr habt auf meine Bitte geantwortet, und ich habe mein Versprechen gehalten.

Jetzt, da ihr in das letzte Jahrzehnt dieses Jahrhunderts eintretet, in dem sich die entscheidenden Ereignisse erfüllen werden, die euch zum Triumph meines Unbefleckten Herzens bringen, verlange ich von euch, daß sich die Zönakel unter den Priestern, die Zönakel unter den Laien und besonders die Familienzönakel noch mehr verbreiten.

Besonders verlange ich, daß überall die Zönakel der kleinen Kinder gebildet werden als ein Kreuzzug des unschuldigen Gebetes, der einen großen Damm gegen die Verbreitung des Übels und der Sünde zu bilden vermag. Und er würde es Gott und eurer himmlischen Mutter gewähren, den Sieg des Guten und der Liebe zu erlangen.

Kehrt in Frieden nach Hause zurück und werdet in ganz Brasilien die Apostel dieser meiner Bewegung.

Ich begleite euch mit meiner mütterlichen Liebe und ich versichere euch, immer bei jedem von euch zu sein, und ich segne euch.«

Sao Paulo (Brasilien), 13. März 1990

WENN DER MENSCHENSOHN ZURÜCKKEHREN WIRD

»Ihr lest im Evangelium: ‚Wird jedoch der Menschensohn, wenn er kommt, auf der Erde noch Glauben vorfinden?‘

Heute will ich euch einladen, diese Worte zu betrachten, die von meinem Sohn Jesus ausgesprochen worden sind.

Es sind schwerwiegende Worte, die die Zeiten, in denen ihr lebt, widerspiegeln lassen und imstande sind, euch diese verständlich zu machen.

Besonders könnt ihr euch die Frage stellen, warum sie Jesus ausgesprochen hat. Um euch auf sein zweites Kommen vorzubereiten und um euch einen Umstand zu beschreiben, der auf die Nähe seiner herrlichen Wiederkunft hinweisen wird.

Dieser Umstand ist der Verlust des Glaubens.

Auch in einem anderen Teil der Heiligen Schrift, im 2. Brief des heiligen Paulus an die Thessalonicher, wird klar angekündigt, daß sich vor der herrlichen Wiederkunft Christi ein großer Abfall verwirklichen muß.

Der Verlust des Glaubens ist ein wahrer Abfall.

Die Verbreitung des Abfalls ist also das Zeichen, das anzeigt, daß nun das zweite Kommen Christi nahe ist.

— In Fatima habe ich euch vorausgesagt, daß eine Zeit kommen werden wird, in der man den wahren Glauben verlieren wird.

Das sind die Zeiten.

Eure Tage sind von dieser schmerzhaften und bezeichnenden Situation, die euch in der Heiligen Schrift vorausgesagt wird, gekennzeichnet: Der wahre Glaube ist daran, bei einer immer größeren Zahl meiner Kinder verlorenzugehen.

Die Ursachen des Glaubensverlustes sind:

1. Die Verbreitung der Irrtümer, die propagiert und oft von Theologieprofessoren in den Seminaren und in den katholischen Schulen gelehrt werden und die auf diese Weise einengewissen Charakter von Wahrhaftigkeit und Legitimität gewinnen.
2. Die offene und öffentliche Rebellion gegen das authentische Lehramt der Kirche, besonders gegen das des Papstes, der von Christus die Aufgabe bekommen hat, die ganze Kirche in der Wahrheit des katholischen Glaubens zu bewahren.
3. Das schlechte Beispiel, das von jenen Hirten gegeben wird, die sich vom Geist der Welt ganz in Besitz haben nehmen lassen und die eher Propagatoren von politischen und sozialen Ideologien werden als Verkünder von Jesus Christus und seinem Evangelium, weil sie den Auftrag, den sie von ihm empfangen haben, vergessen: „Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!“

So verbreitet sich in diesen euren Tagen immer mehr der Abfall so vieler meiner armen Kinder.

Wenn der Menschensohn zurückkehren wird.. . Wenn seine Rückkehr nahe ist, wird auch mein mütterliches Wirken viel besorgter und stärker, damit ich allen meinen Kindern helfen kann, immer in der Wahrheit des Glaubens zu bleiben.

Das ist der Grund, warum ich von euch verlangt habe, euch meinem Unbefleckten Herzen zu weihen.

Das ist der Grund, warum ich in diesen euren Zeiten überall meine Marianische Priesterbewegung ausgebreitet habe.

Um meine kleine Herde zu bilden, vereinigt auch betend in den Zönakeln und wacht in der Erwartung.

So wird die von mir gesammelte und gebildete Herde immer den wahren Glauben bewahren.

Wenn der Menschensohn zurückkehren wird, so wird er auf der Erde noch den Glauben in allen jenen vorfinden, die sich mir geweiht und sich im himmlischen Garten meines Unbefleckten Herzens sammeln lassen haben.«

Rubbio (Vicenza), 12. April 1990

Gründonnerstag

ER ERWIES IHNEN SEINE LIEBE BIS ZUR VOLLENDUNG

»Vielgeliebte Söhne, die ihr im Zönel meines Unbefleckten Herzens versammelt seid, lebt diesen Gründonnerstag mit mir.

Es ist der Tag eures Paschafestes.

Es ist der Tag eures Priestertums.

Heute erinnert ihr euch daran, die ihr in der Konzelebration der Eucharistie um eure Bischöfe versammelt seid, um die Versprechen, die ihr am Tag eurer Priesterweihe gemacht habt, zu erneuern.

Es sind die Versprechen eurer Treue zu Christus und zu seiner Kirche.

Es sind die Versprechen eurer Verfügbarkeit und eures Gehorsams.

Es sind die Versprechen eurer totalen und exklusiven Liebe, die euch verpflichtet, Jesus und die Seelen, die er euch anvertraut hat, zu lieben.

Es sind alle Versprechen eures Lebens.

Es sind alle Verpflichtungen der Liebe.

„Da Jesus die Seinen, die in der Welt waren, liebte, erwies er ihnen seine Liebe bis zur Vollendung“: So führt Johannes, der bevorzugt geliebte Apostel, in seinem Evangelium die Erzählung der Einsetzung der Eucharistie, des neuen Opfers und des neuen Priestertums, ein.

Jesus erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung.

Er erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung, das heißt bis zum Ende seines Lebens, denn das letzte Abendmahl entspricht auch dem letzten Abend seines menschlichen Daseins, das er unter euch gelebt hat: „Ich habe mich sehr danach gesehnt, vor meinem Leiden dieses Paschamahl mit euch zu essen.“

Er erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung, das heißt bis zum Höhepunkt seiner höchstmöglichen Liebe, weil Jesus heute sein einziges Mal auf Kalvaria für die Rettung aller Menschen vollzogenes Opfer verewigt. „Es gibt keine größere Liebe, also wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.“

Er erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung, das heißt bis zur äußersten von der Liebe auferlegten Forderung, die die Gegenwart der geliebten Person will, weil in der Eucharistie Jesus immer mit euch bleibt — wirklich gegenwärtig mit seinem verherrlichten Leib und mit seiner Gottheit, so wie er im Paradies ist, auch wenn er unter dem Schleier der eucharistischen Gestalten verborgen ist. „Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt.“

Er erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung, das heißt bis an die Grenze eurer Erbärmlichkeit und eurer Armseligkeit, weil sich Jesus im Sakrament der Eucharistie zu einer einzigen Einheit mit euch macht; er wird Fleisch von eurem eigenen Fleisch und Blut von eurem eigenen Blut, um euch irdische Geschöpfe das wertvolle Geschenk seines göttlichen Lebens mitzuteilen. „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot ißt, wird leben, und ich werde ihn auferwecken am Letzten Tag.“ Er erwies ihnen seine Liebe bis zur Vollendung, das heißt bis ans Ende der Zeiten, denn die Gegenwart Christi unter euch im Zustand des Opfers in jedem Tabernakel der Erde schenkt euch Sicherheit und Vertrauen, Freude und Hoffnung auf seine herrliche Wiederkunft. „Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“

Heute ist der Tag des neuen Opfers und des neuen Priestertums.

Heute ist der große Tag der Liebe. Sein göttliches Herz öffnet sich, um euch sein neues Gebot zu schenken: „Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

An diesem Tag, vielgeliebte Söhne, verlange ich von euch, eure Verpflichtung der Liebe zu Jesus, der in der Eucharistie gegenwärtig ist, zu erneuern.

Macht aus der heiligen Messe das Zentrum eurer ganzen Frömmigkeit, den Höhepunkt eures priesterlichen Tages, das Herz eures apostolischen Wirkens. Feiert sie mit Liebe, unter genauer Beobachtung der liturgischen Gesetze; lebt sie, indem ihr am Opfer, das Jesus durch euch erneuert, persönlich teilnehmt.

Umgebt den Tabernakel, wo der eucharistische Jesus aufbewahrt wird, mit Lichtern und Blumen. Kommt oft vor den Tabernakel zu euren persönlichen Liebesbegegnungen mit Jesus, der euch erwartet. Er möge für euch der einzige und wertvolle Schatz werden, der wie ein Magnet euer priesterliches Herz an sich zieht.

Setzt Jesus in der Eucharistie auf dem Altar immer wieder für feierliche und öffentliche Stunden der Anbetung und der Sühne aus, denn das Aufblühen der neuen Ära wird zu einem allgemeinen Wiederaufleben des eucharistischen Kultes in der ganzen Kirche führen.

Tatsächlich wird das Kommen des herrlichen Reiches Christi mit dem größten Aufstrahlen seines eucharistischen Reiches unter euch zusammenfallen.

Der eucharistische Jesus wird die ganze Macht seiner Liebe verströmen, die die Seelen, die Kirche und die ganze Menschheit umwandeln wird.

So wird die Eucharistie das Zeichen Jesu, der euch noch heute seine Liebe bis zur Vollendung erweist, weil er euch bis zum Ende dieser eurer Zeit leitet, um euch in die neue Ära der Heiligkeit und der Gnade einzuführen, zu der ihr alle aufgebrochen seid und die in dem Augenblick beginnen wird, da Jesus sein herrliches Reich unter euch aufgerichtet haben wird.«

Rubbio (Vicenza), 13. April 1990

Karfreitag

DER SOHN UND DIE MUTTER

»Lebt heute neben mir, eurer schmerzhaften Mutter, die schmerzreichen Stunden des Leidens und des Todes meines Sohnes Jesus.

Tretet ein in die Tiefe seines göttlichen Herzens, um an der Intensität all seines Leidens teilzunehmen:

Während des Urteils des religiösen Gerichtes, in dem Jesus verspottet, mißhandelt und schließlich verurteilt wird, weil er die Wahrheit bezeugt und er verkündigt hat, der Sohn Gottes zu sein.

Während des Prozesses, den er vor dem Zivilgericht auf sich genommen hat, wo er, nachdem er als unschuldig gegenüber allen Anklagen, die man gegen ihn vorgebracht hatte, anerkannt wurde, der furchtbaren Strafe der Geißelung und der Dornenkrönung unterworfen und schließlich zum Tod am Kreuze verurteilt wird.

Heute begegne ich meinem Sohn wie einem sanften Lamm, das zur Schlachtbank geführt wird, ohne ein Wort des Hasses, ohne eine Klage, unter der Last des Kreuzes erdrückt, das der himmlische Vater ihm gibt, und wie er den Kalvarienberg besteigt.

Sein Angesicht weist keine Ähnlichkeit mit einem Menschen auf, so sehr ist es vom Blut und von Schlägen entstellt. Durch die Geißelung ist sein Leib zu einer einzigen lebendigen Wunde gemacht worden, aus der Blutströme hervorquellen.

Die Kräfte halten ihn nicht mehr aufrecht und er stürzt; das Fieber verzehrt ihn; das Leben entflieht ihm, er fällt unter der Last seines Galgens; er liegt hier hingestreckt auf der Erde, zertreten wie ein Wurm und nicht mehr fähig sich zu erheben.

Und in diesem Augenblick schenkt ihm der himmlische Vater die Stärkung durch seine Mutter.

Von diesem Augenblick an leben wir gemeinsam das Geheimnis seiner erlösenden Passion.

Der Sohn und die Mutter.

Gemeinsam legen wir die letzte Strecke dieses furchtbaren Weges zurück: Er mit dem unendlichen Gewicht seines Leidens, das ihn niederdrückt, ich mit dem schmerzhaften Schwert, das in mein Unbeflecktes Herz eindringt, es verwundet und zum Bluten bringt.

Der Sohn und die Mutter: Gemeinsam gehen wir zum Kalvarienberg hinauf, wobei wir beide das Kreuz des ein und desselben Schmerzes tragen.

Die Blutstropfen, die ihm vom Haupt herunterfließen, vereinigen sich mit den zahlreichen Tränen, die aus meinen mütterlichen Augen hervorquellen.

Die Dornenkrone, die ihm das Haupt umgibt, bildet ein scharfes Schwert, das mein Herz durchbohrt.

Sein verwundeter Leib ist Spiegel meiner durchbohrten und zerrissenen Seele.

Der Sohn und die Mutter.

Gemeinsam erreichen wir den Gipfel von Golgota; gemeinsam werden wir auf das Leidensholz aufgehängt; gemeinsam werden wir von den Nägeln durchbohrt; gemeinsam leben wir die schmerzhaften Stunden des Todeskampfes; gemeinsam hören wir das böse Geschrei jener, die schmähen und lästern; gemeinsam verzeihen wir den Scharfrichtern; gemeinsam beten wir und lieben wir; gemeinsam fühlen wir das Verlassensein vom Vater; gemeinsam vertrauen wir und empfehlen wir uns ihm an; schließlich sterben wir gemeinsam: Jesus stirbt dem Leibe nach, ich, seine Mutter, im Herzen.

Auf wunderbare Weise verbleibe ich noch am Leben, weil ich als Mutter meinem Sohn sterben helfen muß.

Jetzt begreift ihr die tiefe Bedeutung seines letzten Geschenkes: ‚Siehe, deine Mutter‘. Ich bin die Mutter für ihn und für euch.

Der Sohn und die Mutter. Die Kinder und die Mutter.

Hier unter dem Kreuze bin ich auf wunderbare Weise noch lebendig, weil ich als Mutter euch allen helfen muß, in ihm und für ihn geboren zu werden und zu leben.

Alle von Jesus erlösten Menschen sind von heute an auch meine Kinder.

Ich bin die Mutter der Menschen aller Zeiten bis zum Ende der Zeiten, wenn Jesus in Herrlichkeit wiederkommen wird, und erst dann wird schließlich meine geistige Mutterschaft vollendet und erfüllt sein.«

Rubbio (Vicenza), 14. April 1990

Karsamstag

WACHT MIT MIR IN DER ERWARTUNG

»Vielgeliebte Söhne, heute *wacht mit mir in der Erwartung*.

Es ist Karsamstag.

Es ist der Tag meiner sicheren Hoffnung.

Es ist der Tag meines unerschütterlichen Glaubens und meines unbefleckten Schmerzes.

Jesus liegt nun tot in seinem neuen Grab.

Von dem Augenblick an, als ich mich mit Johannes und den frommen Frauen entfernt habe, nachdem das Grab verschlossen worden war, indem man davor einen großen Stein gewälzt hatte, ist für mich, die schmerzhafteste und gekreuzigte Mutter, die Zeit gleichsam stehen geblieben.

Ich habe mich in einem ununterbrochenen Gebet gesammelt, während im dauernden Weinen die Tränen von meinen Augen herabgeflossen sind und mein mütterliches Herz gleichsam eine Wiege der Liebe und der Erwartung der neuen und herrlichen Geburt meines Sohnes Jesus gebildet hat.

Der Glaube an sein göttliches Wort, das mich während seines menschlichen Daseins immer aufrecht gehalten hat und das in den Stunden seiner schmerzhaften Passion die einzige und sichere Unterstützung meines unsagbaren Schmerzes geworden war, verwandelt sich nun in eine absolute Sicherheit seiner nahen Auferstehung.

Und ich lebe verwundet und beruhigt, weinend und getröstet, schmerzhaft und zufrieden, denn ich weiß, daß Jesus, der zerfleischt und auf eine so grausame Weise getötet wurde, nun sehr bald aufzuerstehen wird.

Und mit welcher Liebe und kindlicher Zartheit nähert sich Jesus Christus mir beim Morgengrauen des ersten Tages nach dem Sabbat im Glanz seines verherrlichten Leibes, nimmt mich in seine Arme, umgibt mich mit seinem ganz starken Licht und sagt mir göttliche Worte der Stärkung.

Vielgeliebte Söhne. *Wacht mit mir in der Erwartung* an diesem langen und schmerzhaften Karsamstag, der von seiner Auferstehung bis zu seiner herrlichen Wiederkunft reicht.

Wacht mit mir in der Erwartung und seid stark im Glauben an ihn in diesen Zeiten, da sich der Verrat und das Verlassenwerden von den Seinen wiederholen und durch die Verbreitung der listigsten und hinterhältigsten Irrtümer der Glaube der wahren Jünger einer harten Prüfung unterworfen wird.

Wacht mit mir in der Erwartung und seid sicher in der Hoffnung, daß Jesus auf den Wolken des Himmels im Glanz seines herrlichen Leibes wiederkommen wird, wie er es vor dem Gericht des Kaiphas vorausverkündet hat. Er wollte damit ein sicheres Zeichen für seine Gottheit in diesen Zeiten geben, da sich die Zweifel an seiner göttlichen Natur und an der Verwirklichung seiner Versprechen verbreiten.

Wacht mit mir in der Erwartung und brennt aus Liebe in diesen Zeiten, in welchen diese Liebe in den Herzen der Menschen erkaltet ist und die Menschheit zu einer Wüste ohne Leben und Liebe wurde und immer mehr vom Egoismus, von der Gewalt, vom Hunger und vom Krieg verzehrt und bedroht wird.

Wacht mit mir in der Erwartung in diesen letzten Zeiten eures so langen Karsamstags, weil der Augenblick nahe ist, da mein Sohn Jesus auf den Wolken des Himmels im Glanz seiner göttlichen Herrlichkeit wiederkommen wird.«

Rubbio (Vicenza), 15. April 1990

Ostersonntag

DAS ZWEITE OSTERN IN HERRLICHKEIT

»An diesem Ostertag sei euer Herz voll der Freude und des Friedens, vielgeliebte Söhne.

Mein geschmähter und beleidigter, geißelter und verurteilter und auf dem Kreuz getöteter Sohn Jesus erhebt heute von den Toten durch die Macht seiner Gottheit und im Glanz seines herrlichen Leibes.

In der göttlichen Kraft dieser seiner neuen und herrlichen Geburt verwandelt sich der Schatten des Grabes in stärkstes Licht, der schwere und versiegelte Fels wird von einem unvorhergesehenen Erdbeben entfernt, die zur Wache aufgestellten Wächter werden durch die unbegrenzte Macht ohnmächtig, die Engel verneigen sich anbetend bei seinem leuchtenden Vorbeigehen, die umliegende Natur singt voll Freude, durchdrungen vom Schauer eines erneuerten Lebens.

Der auferstandene Christus kommt aus dem Grab hervor im göttlichen Glanz seines herrlichen Leibes.

Es ist sein Auferstehungsostern.

Es ist der Anfang der neuen, von ihm erlösten und erworbenen Menschheit.

Es ist die Morgenröte seines neuen Reiches.

Es ist der erste Tag seines königlichen Triumphes.

Euer Herz sei voll Freude, vielgeliebte Söhne, weil sich für euch *das zweite Ostern in Herrlichkeit* vorbereitet.

Ein dunkles und eisiges Grab bildet diese arme Menschheit, die in der Finsternis der Zurückweisung Gottes einhergeht, sie wird vom heftigen Wind der Leidenschaften verzehrt, sie wird von der Sünde, vom Egoismus, vom Haß und von der Unreinheit getötet.

Es scheint, daß jetzt nur der Tod in der Welt triumphiert.

Habt jedoch Vertrauen und Hoffnung. Der auferstandene Christus ist lebendig unter euch.

Der lebendige Christus ist euer großer Sieg.

Nahe ist das zweite Ostern in Herrlichkeit.

Bald wird sich das Tor dieses unermeßlichen Grabes, in dem die ganze Menschheit liegt, öffnen.

Jesus Christus wird - umgeben vom Chor der Engel - auf den Wolken des Himmels, die zu seinen Füßen einen königlichen Thron bilden, im Glanz seiner Gottheit zurückkehren, um die Menschheit zu einem neuen Leben zu führen, die Seele zur Gnade und zur Liebe und die Kirche zu ihrem höchsten Gipfel an Heiligkeit. Und so wird er sein Reich der Herrlichkeit in der Welt aufrichten.«

Fatima (Portugal), 13. Mai 1990

Jahrestag der ersten Erscheinung in Fatima

ICH STEIGE VOM HIMMEL HERAB

»Ich bin vor 73 Jahren in diese Cova da Iria vom Himmel herabgestiegen, um euch den Weg zu zeigen, der im Laufe dieses eures schwierigen Jahrhunderts zu durchlaufen ist.

Die so schmerzhaften Wechselfälle, die aufeinander folgten, haben sich so entwickelt, daß sie die Worte meiner Prophezeiung voll verwirklicht haben.

— Die Menschheit hat meine mütterliche Einladung, zum Herrn auf dem Weg der Bekehrung des Herzens und des Lebens, des Gebetes und der Buße zurückzukehren, nicht angenommen.

So hat sie die furchtbaren Jahre des zweiten Weltkrieges kennengelernt, der Dutzende von Millionen Toten mit sich gebracht hat, weitverbreitete Vernichtungen von Völkern und Nationen.

— Rußland ist mir durch den Papst mit allen Bischöfen nicht geweiht worden und so hat es die Gnade der Bekehrung nicht gehabt und hat seine Irrtümer in allen Teilen der Welt verbreitet, indem es Kriege, Gewalttaten, blutige Revolutionen, Verfolgungen der Kirche und des Heiligen Vaters hervorgebracht hat.

— Satan ist der unangefochtene Beherrscher über die Geschehnisse dieses eures Jahrhunderts gewesen, indem er die gesamte Menschheit zur Zurückweisung Gottes und seines Gesetzes der Liebe verführt hat, überall die Spaltung und den Haß, die Unmoral und die Schlechtigkeit verbreitet hat und der es zuwege gebracht hat, überall die Ehescheidung, die Abtreibung, die Obszönität und die Homosexualität und die Zuhilfenahme von allen Mitteln, um das Leben zu vernichten, zu legitimieren.

Nun beginnt ihr das letzte Jahrzehnt dieses eures Jahrhunderts.

Ich steige vom Himmel herab, damit euch die letzten Geheimnisse offenbart werden mögen und ich euch so auf all das, was ihr nun für die Reinigung der Erde erleben müßt, vorbereiten kann.

Mein drittes Geheimnis, das ich hier den drei Kindern, denen ich erschienen bin, offenbart habe und das euch bis jetzt noch nicht enthüllt worden ist, wird durch den Ablauf der Ereignisse allen von selbst offenkundig werden.

Die Kirche wird die Stunde ihres größten Abfalls kennenlernen, der Mensch der Gesetzwidrigkeit wird sich in ihr Inneres einschleichen und wird sich sogar in den Tempel Gottesetzen, während der kleine Rest, der treu bleiben wird, den größten Prüfungen und Verfolgungen unterworfen werden wird.

Die Menschheit wird den Augenblick ihrer größten Züchtigung erleben und so wird sie vorbereitet werden, den Herrn Jesus, der zu euch in Herrlichkeit wiederkommen wird, anzunehmen.

Deshalb steige ich besonders heute noch vom Himmel herab durch meine zahlreichen Erscheinungen, mit den Botschaften, die ich schenke, mit diesem außerordentlichen Werk meiner Marianischen Priesterbewegung, um euch zu bereiten, die Ereignisse zu leben, die nun daran sind sich zu erfüllen, um euch an der Hand zu führen, um die schwerste und schmerzlichste Wegstrecke dieses eures zweiten Advents zurückzulegen und um den Geist und das Herz aller vorzubereiten, Jesus im nahen Augenblick seiner herrlichen Wiederkunft aufzunehmen.«

Vacallo (Schweiz), 3. Juni 1990

Pfingsten

DIE ZEIT DES HEILIGEN GEISTES

»Im Zönel meines Unbefleckten Herzens erlebt ihr, vielgeliebte Söhne, heute zusammen mit eurer himmlischen Mutter das Geschenk des Heiligen Geistes.

— Komm, Heiliger Geist, komm durch die mächtige Fürsprache des Unbefleckten Herzens Mariens, deiner so geliebten Braut. —

Wiederholt häufig diese Anrufung.

Sie möge euer ständiges Gebet während dieser Jahre werden, die euch noch vom großen Jubiläum des Jahres 2000 trennen während ihr die abschließenden Zeiten dieses zweiten Advents lebt.

Ihr nähert euch dem Augenblick, da sich das große Wunder des zweiten Pfingstens erfüllen wird.

Allein der Geist der Liebe kann die ganze Welt erneuern.

Allein der Geist der Liebe kann einen neuen Himmel und eine neue Erde bilden.

Allein der Geist der Liebe kann die Herzen, die Seelen, die Kirche und die ganze Menschheit vorbereiten, Jesus, der zu euch in Herrlichkeit wiederkommen wird, aufzunehmen.

Und so kommt ihr nun in die Zeiten, in denen sich das göttliche Wirken des Heiligen Geistes immer stärker erfüllen wird.

In diesen Zeiten hat der Heilige Geist die Aufgabe, euch zur Verwirklichung des Planes des himmlischen Vaters in der vollkommenen und universalen Verherrlichung seines Sohnes Jesus Christus zu führen.

So erfüllt der Heilige Geist seine göttliche Sendung, ein vollständiges Zeugnis für den Sohn zu geben, und er wird euch zur Erkenntnis der ganzen vollen Wahrheit führen.

Der Heilige Geist hat die Aufgabe, euch heute zu mutigen Zeugen der Wahrheit zu machen und euch zum heroischen Zeugnis des Glaubens an Jesus zu bringen.

Der Heilige Geist hat die Aufgabe, eure Seelen mit dem Licht der göttlichen Gnade zu erleuchten und euch auf dem Weg der Heiligkeit zu führen.

Deshalb gießt er auf euch seine sieben heiligen Gaben und auf diese Weise verleiht er allen theologischen und moralischen Tugenden, die euer Leben verwandeln in jenen blühenden Garten, in dem die Heiligste Dreieinigkeit ihren Wohnsitz aufschlägt, Kraft und Wachstum.

Der Heilige Geist hat die Aufgabe, eure Herzen zur Vollkommenheit der Liebe heranzubilden und so verbrennt er in euch jede Form des Egoismus und reinigt euch im Schmelztiegel zahlloser Leiden.

Der Heilige Geist hat die Aufgabe, die Kirche zu ihrem größten Glanz zu führen, so daß sie in Nachahmung eurer himmlischen Mutter ganz schön, ohne Makel und Flecken werden wird und sie das Licht Christi auf alle Nationen der Erde ausbreiten können wird.

Der Heilige Geist hat die Aufgabe, die ganze Menschheit zu verwandeln und das Antlitz der Erde zu erneuern, damit sie ein neues irdisches Paradies werden kann, in dem sich alle an Gott erfreuen, ihn lieben und ihn verherrlichen.

Der Heilige Geist öffnet und schließt die Tore des zweiten Advents.

Deshalb ist die ganze Periode des zweiten Advents, den ihr zu erleben im Begriff seid, die Zeit des Heiligen Geistes. Ihr lebt in seiner Zeit.

Ich lade euch ein, überall die Gebetszönakel mit mir zu vervielfältigen. Die ganze Kirche muß in das geistige Zönakel meines Unbefleckten Herzens eintreten und sich in dauern-dem Gebet mit eurer himmlischen Mutter versammeln.

Denn mein Unbeflecktes Herz ist das goldene Tor, durch das der Heilige Geist kommt, um zu euch zu gelangen und euch zum zweiten Pfingsten zu bringen.«

Rubbio (Vicenza), 23. Juni 1990

Fest des Unbefleckten Herzens Mariens

MEIN UNBEFLECKTES HERZ WIRD VERHERRLICHT

»Vielgeliebte Söhne, heute feiert die Kirche das liturgische Gedächtnis meines Unbefleckten Herzens.

Dieses Fest wird von allen Mitgliedern meiner Marianischen Priesterbewegung mit besonderer Feierlichkeit verbracht.

Ihr tretet in meine Zeit ein. Es zeichnen sich gerade die geheimnisvollen und starken Ereignisse ab, die ich euch voraus-gesagt habe.

Daher ist der Augenblick gekommen, da mein Unbeflecktes Herz vor der Kirche und vor der ganzen Menschheit verherrlicht werden muß.

Ihr seid erwählt, die kleinsten Kinder, die mir geweiht und mir vollkommen anvertraut sind, zu sein. Ihr seid herangebildet, um meinen mütterlichen Triumph im herrlichen Triumph meines Sohnes Jesus vorzubereiten und zu verwirklichen.

Ihr seid berufen, die Apostel dieser letzten Zeiten zu sein.

Euch kommt also die Aufgabe zu, in allen Teilen der Erde die Liebe und die Herrlichkeit eurer himmlischen Mutter zu verkünden.

Daher wird in euch mein Unbeflecktes Herz verherrlicht.

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht, wenn ihr euch mit Gefügigkeit auf dem Weg der Reinheit, der Liebe und der Heiligkeit führen laßt.

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht, wenn ihr allen ein tägliches Zeugnis der heroischen Treue zu Christus und zu seinem Evangelium schenkt und dabei heute mutige Zeugen des Glaubens werdet.

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht, wenn ihr für die starke Einheit mit dem Papst und für den vollkommenen Gehorsam seinem Lehramt gegenüber ein Beispiel gebt

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht, wenn ihr euch total zur vollen Verfügung für die geistigen Nöte der Seelen stellt, und dabei besonders euer priesterliches Dienstamt im Sakrament der Versöhnung und der Buße dauernd ausübt.

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht, wenn ihr brennende Flammen der Liebe und des Eifers für Jesus, der in der Eucharistie gegenwärtig ist, werdet, wenn ihr all Seelen, die euch anvertraut sind, zu ihm bringt und wenn ihr die feierlichen Stunden der Anbetung und der Sühne vervielfältigt, indem ihr das Heiligste Sakrament auf dem Altar au: setzt und es mit Lichtern und Blumen als Kennzeichen eure Frömmigkeit umgibt.

Mein Unbeflecktes Herz wird von euch verherrlicht, wenn ihr überall die Gebetszönakel, die zusammen mit mir gehalten werden und die ich von euch erbeten habe, vervielfältigt unter den Priestern, unter den Gläubigen, den Jugendlichen, und unter den Kindern und in den Familien.

So bereitet ihr die Zeit des zweiten Pfingstens für die Kirche und für die ganze Welt vor.

Mit dem zweiten Pfingsten wird der Heilige Geist sein vollkommenes Zeugnis für den Sohn geben und er wird auf d Erde sein herrliches Reich der Liebe bringen, damit Jesus Christus von einer vollkommen erneuerten Menschheit geliebt, angebetet und verherrlicht werden kann. Nur dann wird mein Unbeflecktes Herz triumphieren.«

Valdragone di San Marino, 28. Juni 1990

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit den verantwortlichen Priestern der MPB von Amerika und Europa

DAS ZWEITE PFINGSTEN

»Vielgeliebte Söhne, auch dieses Jahr habe ich euch hier herauf gerufen, auf diesen Berg, um Tage der Brüderlichkeit und des Gebetes in einem dauernden Zönakel, wie es jenes von Jerusalem war, mit mir zu leben.

Ihr tretet in das letzte Jahrzehnt dieses eures Jahrhunderts ein, in dem sich die von mir vorausgesagten Ereignisse erfüllen, und euch meine Geheimnisse zur Enthüllung gebracht werden.

Ihr tretet in die Zeit des Triumphes meines Unbefleckten Herzens ein.

Ihr seid nun dem zweiten Pfingsten nahe.

Das zweite Pfingsten wird kommen, weil sich nun in jedem Teil der Welt die Zönakel des Gebetes verbreitet haben, die ich mehrmals und mit immer größerer Eindringlichkeit von euch verlangt habe.

Ihr seid hier, damit ihr selber die liebliche und starke Erfahrung des Zönakels macht, wobei ich mich unter euch besonders gegenwärtig mache, damit ihr die Apostel der Zönakel in allen Teilen der Welt werden könnt.

Mein Unbeflecktes Herz ist das neue und geistige Zönakel, in das die ganze Kirche eintreten muß, um das Geschenk des neuen Pfingstens zu erlangen.

Das zweite Pfingsten wird wie ein Strom der Gnade und der Barmherzigkeit kommen, der die Kirche reinigen, sie arm und keusch, demütig und stark machen wird, ohne Flecken und Falten, ganz schön in Nachahmung eurer himmlischen Mutter.

Ihr seid hier, um von mir herangebildet zu werden, das neue Herz dieser Kirche, die ganz vom Geist erneuert sein wird, zu werden.

Daher müßt ihr euch von mir formen lassen, um zu einer vollkommenen Herzensänderung zu gelangen.

Euer Herz soll sanft und demütig, lieb und barmherzig, empfindsam und rein werden.

Euer Herz sei ein Kelch voll des süßesten Balsams, der überfließt und herabströmt, um offene und blutende Wunden zu schließen und um Leiden und Schmerzen ohne Zahl zu lindern und auch um den Verzweifelten Hoffnung zu schenken, den Sündern Gnade, den Kranken Stärkung, den Bedürftigen Hilfe, den Betrübten Frieden und den Entmutigten Mut.

Das zweite Pfingsten wird wie Tau auf die Welt kommen und wird die Wüste in einen Garten verwandeln, in dem die ganze Menschheit dem Herrn wie eine Braut in einem erneuerten Liebesbund mit ihm entgegeneilt. So wird die Heiligste Dreieinigkeit ihre große Verherrlichung empfangen und Jesus wird sein herrliches Reich der Liebe unter euch errichten.

Deshalb müßt ihr die stillen und mutigen Baumeister dieser allgemeinen Erneuerung werden.

Nehmt diese arme, kranke Menschheit in eure priesterlichen Arme und bringt sie in die mütterliche Klinik meines Unbefleckten Herzens, damit sie von eurer himmlischen Mutter geheilt werden kann.

Ihr macht das, wenn ihr alle, Priester, Gläubige, Kinder, Jugendliche und Familien zur Weihe an mein Unbeflecktes Herz führt.

Mut, meine Vielgeliebten.

In diesen außergewöhnlichen Tagen des Zönakels habe ich euch Stärkung und Trost, Gnade und Liebe, Reinheit und Heiligkeit geschenkt.

Ihr geht aus diesem Zönakel vollkommen erneuert hervor, weil der Heilige Geist — durch mich angerufen — sich euch mit seinen sieben heiligen Gaben mitgeteilt hat, die Kraft und Stärke für die Entwicklung aller Tugenden in euch geben.

Geht nun von hier weg als mutige Apostel dieser letzten Zeiten und geht in alle Teile der Erde, um in diese Zeiten der Finsternis das Licht Christi zu bringen und den Tau seiner göttlichen Liebe in diese Tage der großen Dürre. So bereitet ihr die Herzen und die Seelen vor, Christus, der kommt, mit Freude zu empfangen.

Mit euren Lieben, mit den Seelen, die euch anvertraut sind, segne ich euch mit der Freude einer Mutter, die von euch so sehr getröstet worden ist.«

Rubbio (Vicenza), 15. August 1990

Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

DER WEG DES LICHTES

»Schaut heute auf den Glanz eurer himmlischen Mutter, viel-geliebte Söhne, damit ihr in den schwierigen Augenblicken, die ihr erlebt, getröstet werdet und in diesem abschließenden Teil eures zweiten Advents auf meinem Weg gehen könnt.

Es ist der Weg des Lichtes.

Es ist der Weg, den ich euch in diesen Jahren gewiesen habe, um euch alle zur Kirche des Lichtes zu führen.

Jesus ist nun daran, diese seine Kirche mit Hilfe der mächtigen Wirkkraft des Heiligen Geistes und im Garten des Unbefleckten Herzens eurer himmlischen Mutter zu bilden.

Es ist die neue Kirche des Lichtes, die einen größeren Glanz als tausend Sonnen zusammen-genommen hat.

Sie wird im Herzen der Einfachen, der Kleinen, der Reinen, der Armen gebildet, jener, die es verstehen, Jesus anzunehmen und ihm mit vollkommener Fügsamkeit zu folgen, ohne dabei irgendeinen Kompromiß mit dem Geist der Welt zu machen.

Jesus baut diese seine neue Kirche auf unsichtbare und ganz und gar geheimnisvolle Weise auf: im Schweigen, in der Verborgenheit, im Gebet und in der Einfachheit.

Deshalb lade ich heute alle meine vielgeliebten und meinem Unbefleckten Herzen geweihten Kinder ein, den Weg des Lichtes zu gehen, um zum Abschluß des zweiten Advents, den ihr nun durchlebt, zu gelangen.

— Auf diesem Weg des Lichtes seid ihr vom mächtigen Glanz eures himmlischen Vaters eingehüllt, der in euch seine Liebe widerspiegelt, euch in seine Arme nimmt und euch immer mehr dazu bringt, das Geheimnis seiner göttlichen Vaterschaft zu begreifen.

So werdet ihr selber zur Widerspiegelung der Herrlichkeit des Vaters werden.

— Auf diesem Weg des Lichtes werdet ihr zuinnerst vom Licht Christi selbst durchdrungen. Christus bringt euch dazu, euch stark der Finsternis der Sünde, des Irrtums und des Bösen zu widersetzen. So geht ihr im Glanz seinen göttlichen Wortes, das auf euer Leben die lichtvollen Strahlen der Freude, der Reinheit, der Liebe, der Schönheit und der Heiligkeit herabsteigen läßt.

So werdet ihr selber zur Widerspiegelung des Glanzes des Sohnes werden.

Auf diesem Weg des Lichtes werdet ihr zuinnerst vom äußerst starken Feuer des Heiligen Geistes umgewandelt, das euch wie eine verbrennende Flamme verzehrt und euch von allem, was in euch unrein und unvollkommen ist, reinigt. So macht er euch fähig, in die innerste Liebesbeziehung, die zwischen Vater und Sohn besteht, einzudringen, so daß in euch der Vater vollkommen verherrlicht und der Sohn von euch immer mehr geliebt und nachgeahmt wird.

So werdet ihr selber zur Widerspiegelung der Liebe des Heiligen Geistes werden.

Heute, während ihr auf den Glanz meines verherrlichten, in den Himmel aufgenommenen Leibes schaut, lade ich euch alle ein, auf dem Weg des Lichtes zu gehen, den ich euch gewiesen habe, um euer Leben zur vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit aufzuopfern und um die letzten Zeiten dieses zweiten Advents gut zu leben, damit ihr bereit seid, mit brennenden Lampen den Herrn, der kommt, zu empfangen.«

Budapest (Ungarn), 22. August 1990

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit Priestern der MPB von Ungarn

KÖNIGIN DER LIEBE

»Ich bin eure Mutter und Königin. Heute feiert ihr das liturgische Gedächtnis meiner mütterlichen Königsherrschaft.

Und ihr habt euch hier eingefunden, vielgeliebte Söhne von Ungarn, um eure geistlichen Exerzitien in Form eines dauernden Zönakels zu machen, wie es jenes von Jerusalem war.

Ich vereinige mich mit eurem unablässigen Gebet, um für euch das Geschenk des Heiligen Geistes zu empfangen: Er möge euch in eurer Berufung stärken.

Ich bewirke eine größere Brüderlichkeit unter euch und als Mutter bringe ich euch dazu, daß ihr einander kennenlernt, versteht, hilft und liebt, damit von euch immer mehr das neue Gebot, das euch mein Sohn Jesus geschenkt hat, gelebt werden kann.

Ich zeige euch den Weg, den ihr durchlaufen müßt, um jeden Tag die an mein Unbeflecktes Herz abgelegte Weihe zu leben, so daß ihr die Lichtstrahlen werden könnt, die in der Mitte von so viel Finsternis aufleuchten, um den nahen Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt zu verkünden.

Ich bin die Königin der Liebe.

Ihr seid aus einer schwierigen und schmerzhaften Zeitperiode herausgekommen, in der mein Widersacher seine Herrschaft in starker Weise über euch ausgeübt hat.

So habt ihr die Augenblicke großer Betrübnis kennengelernt. Die Ablehnung Gottes und seines Gesetzes der Liebe ist unter euch verbreitet worden. Ihr habt die Bitterkeit des Egoismus, des Hasses, der Spaltung, der Angst und einer großen Trockenheit ausgekostet.

Aber ich bin euch als eure Mutter und Königin zu Hilfe gekommen. Denn dieses Land ist mir von eurem Patron, dem heiligen König Stefan, geweiht worden. Und in diesen Jahren will ich meine mütterliche Königsherrschaft immer stärker ausüben.

Ich bin die Königin der Liebe.

Deshalb rufe ich heute euch Priester auf und durch euch auch alle Gläubigen, sich meinem Unbefleckten Herzen zu weihen.

So kann ich von eurem Dasein wahrhaftig Besitz ergreifen und euch zu Werkzeugen des Triumphes meines Unbefleckten Herzens in der Welt machen. Ihr seid die Strahlen des Lichtes, die von meinem Unbefleckten Herzen auf diese Erde von Ungarn, auf dieses Land, das so sehr geprüft wurde, herableuchten.

Verbreitet überall das Licht meines Herzens, denn die Finsternis, die euch umgibt, ist weiterhin dicht und groß sind die Gefahren, die euch bedrohen.

Öffnet die Herzen aller, um das Geschenk meiner mütterlichen Königsherrschaft zu empfangen.

Ich bin die Königin der Liebe, und das Herz meiner Kinder ist der bevorzugte Teil meines Reiches.

Wenn ihr auf dem Weg geht, den ich euch gewiesen habe, werdet ihr es zustande bringen, alle Widerstände, die euch mein Widersacher noch stellt, zu überwinden: Ihr werdet neue Tage des Friedens vorbereiten und auf diese Weise vielen meiner in die Irre gegangenen Kinder helfen, sich zu bekehren und zum Herrn zurückzukehren, der sie mit großer väterlicher Liebe erwartet.

Ich segne euch mit allen Seelen, die euch anvertraut sind, ich versichere euch meines mütterlichen Schutzes und verlange von euch, in diese Länder des Ostens überallhin mein Wort der Hoffnung, des Trostes und des Friedens zu bringen.«

Mailand, 8. September 1990

Geburt der seligen Jungfrau Maria

DIE AUFGABE, DIE ICH DIR ANVERTRAUT HABE

»Vielgeliebte Söhne, heute nehmt ihr Anteil an der Freude der ganzen himmlischen und irdischen Kirche, die über eure himmlische Mutter im Augenblick ihrer Geburt nachsinnt. Ich bin die Morgenröte, die emporsteigt, um die Geburt der ewigen Sonne meines Sohnes Jesus, unseres Erlösers und Heilands, anzukündigen.

Deshalb hat mich der Herr vom Augenblick meiner menschlichen Empfängnis an unbefleckt gemacht.

Er hat mich ganz schön gewollt, voll der Gnade und mit Heiligkeit bekleidet.

So betrachtet ihr mich heute am Fest meiner Geburt als die Morgenröte, die emporsteigt, schön wie der Mond, leuchtend wie die Sonne und furchtbar wie ein Heer in Schlachtbereitschaft.

— Ich bin die Morgenröte, die das staunenswerte Ereignis eurer Rettung verkündet und die euch alle auf die Ankunft des großen Tages des Herrn vorbereitet.

— Ich bin schön wie der Mond, der durch das Licht leuchtet, das er von der Sonne widerspiegelt. Denn meine Schönheit ist die Schönheit der Heiligsten Dreieinigkeit selber, die mich einhüllt, und die mich umwandelnde Fülle der Gnade Gottes ist seine göttliche Heiligkeit, die mich umhüllt.

— Ich bin leuchtend wie die Sonne, denn ich bin berufen worden, die Mutter Jesu Christi zu werden, der der ewige Abglanz des Vaters ist.

— Ich bin furchtbar wie ein Heer in Schlachtbereitschaft, weil die Aufgabe, die mir vom Herrn anvertraut worden ist, darin besteht, Satan zu besiegen, den Kopf der alten Schlange zu zer-treten, den großen feuerroten Drachen zu fesseln und ihn in den feurigen Abgrund hinabzustürzen und jenen, der sich Christus widersetzt, nämlich den Antichrist, zu bekämpfen und zu besiegen, um das zweite Kommen Jesu vorzubereiten, der sein herrliches Reich unter euch errichten wird.

Das ist mein Plan.

Je mehr sich meine Gegenwart unter euch verstärkt, um so mehr entfernt sich von euch die Finsternis des Bösen, der Sünde, des Hasses und der Unreinheit, weil Satan immer mehr gefangengenommen und vernichtet wird.

Eure himmlische Mutter, die schön ist wie der Mond, leuchtend wie die Sonne, furchtbar wie ein Heer in Schlachtbereitschaft, hat in diesen euren letzten Zeiten die Aufgabe, zu verkünden, daß der große Tag des Herrn im Kommen ist.

An diesem Tag meiner Geburt bist du nun, mein kleiner, von mir so sehr geliebter Sohn, am Vorabend einer langen und ermüdenden Reise, die du weiterhin für mich in so viele Nationen eines anderen Kontinents machen mußt.

Das ist die Aufgabe, die ich dir anvertraut habe: in jeden Teil der Welt meine mütterliche Verkündigung zu bringen und alle meine Kinder zu rufen, mit ihrem Weiheakt in die leuchtende und sichere Zufluchtstätte meines Unbefleckten Herzens einzutreten.

Denn die Prüfung, die gerade auf euch zukommt, ist so groß, und ihr seid alle berufen, mit mir zu leiden. Aber euer Leid ist wie das Leid einer Mutter, die ihr Kind zur Welt bringen muß.

Tatsächlich bereitet der unermeßliche Schmerz dieser eurer letzten Zeiten die Geburt einer neuen Ära vor, der neuen Zeit, in der Jesus im Glanz seiner Herrlichkeit kommen und sein Reich in der Welt aufrichten wird.

Dann wird die ganze von der Knechtschaft der Sünde und des Todes befreite Schöpfung den Glanz eines zweiten irdischen Paradieses kennenlernen, in dem Gott bei euch sein und jede Träne trocknen wird. Und es wird hier weder Tag noch Nacht sein, denn was früher war, ist vergangen, und euer Licht wird jenes des Lammes und des neuen Jerusalems sein, das aus dem Himmel auf die Erde herabkam — bereit wie eine Braut für ihren Bräutigam.«

St. David, Maine (USA), 15. September 1990

Fest der schmerzhaften Muttergottes

DER SCHMERZ DER NEUEN GEBURT

»Vielgeliebte Söhne, heute vereinige ich euch mit dem großen Schmerz eurer unbefleckten Mutter.

Ihr seid die Söhne meiner mütterlichen Vorliebe.

Ihr seid von mir erwählt worden, einen Teil meiner siegreichen Heerschar zu bilden.

Von meinem Plan als Mittlerin und als Miterlöserin seid ihr ein wichtiger Teil.

Mein Sohn Jesus wollte, daß ich unter dem Kreuz stehe, um meinen unbefleckten Schmerz mit seinem ganzen göttlichen Leiden zu verbinden.

Er hat mein menschliches Leiden mit seinem vereinen wollen und mich zuinnerst mit dem Geheimnis der Erlösung verbunden.

Er hat mich auf diese Weise berufen, wahre Miterlöserin zu sein.

Die Frucht meiner Miterlöserschaft ist meine geistige Mutterschaft.

Weil mein Sohn Jesus es gewollt hatte, bin ich unter dem Kreuz in der Wiege eines so großen Leidens eure Mutter geworden, die

Mutter aller Erlösten, die Mutter der Kirche und der gesamten Menschheit.

Und diese mütterliche Funktion habe ich dadurch erfüllt, daß ich als wahre Mutter während der ganzen irdischen menschlichen Geschichte immer bei allen meinen Kindern war.

Keinen habe ich allein oder im Stich gelassen; keiner ist von mir zurückgewiesen oder entfernt worden.

Allen bin ich immer als liebevolle und schmerzhaftige Mutter nahe gewesen.

Ich habe die Leiden aller in meinem Herzen getragen.

Ich habe die Leiden der ganzen Kirche in meinem Herzen ge-tragen.

Ich habe die unermesslichen Schmerzen der Armen und der an den Rand Gedrängten, der Sünder und der Verzweifelten, der Fernstehenden und der Atheisten, der Guten und der Schlechten, der Großen und der Kleinen, der Priester und der Gläubigen, der Leidenden und der Kranken, der im Todes-kampf Liegenden und der Sterbenden geteilt.

Ich bin die Mutter aller Schmerzen geworden.

In diesen Tagen der Reinigung und der großen Bedrängnis ist es meine mütterliche Aufgabe, die großen Leiden der Kirche und der gesamten Menschheit zu teilen.

Diese Leiden sind es, die die neuen Zeiten, das Entstehen der neuen Ära vorbereiten.

Daher gibt es den Schmerz der neuen Geburt.

Und als Mutter bin ich heute zur Aufgabe berufen, im Schmerz die neue Menschheit hervorzubringen, die bereit ist, ihrem Herrn, der zu euch in Herrlichkeit wiederkommen "wird, zu begegnen.

Daher, mein kleiner Sohn, habe ich gewollt, daß du erneut hier in den Vereinigten Staaten von Amerika bist und eine lange und mühsame Reise in viele Länder beginnst, um Zönakel meiner Bewegung zu halten und alle in die sichere Zufluchtstätte meines Unbefleckten Herzens zu bringen.

Auf diese Weise will ich dich mit meinem mütterlichen Werk der Miterlösung verbinden und lasse dich immer mehr an meinen großen Schmerzen teilnehmen.

Sei daher du das Zeichen meiner mütterlichen Gegenwart und gib allen das Charisma meines süßen Balsams.

Schenke den Fernen Hilfe, den Kranken Stärkung, den Schwachen Mut, den Kleinen Unterstützung, den Sündern Gnade, den Priestern Liebe, den Gläubigen Licht, den Entmutigten Hoffnung und allen großes Vertrauen.

Du wirst überall die größten Wundertaten sehen, denn die Zeit meiner mütterlichen Miterlösung ist gekommen.«

St. Albert, Alberta (Kanada), 29. September 1990

Fest der Erzengel Gabriel, Raphael und Michael

DIE STUNDE DER MÄCHTIGEN ENGEL

»Ihr feiert heute das Fest der Erzengel Gabriel, Raphael und Michael und ruft ihren Schutz an. In diesen Zeiten der großen Bedrängnis lade ich euch ein, euer Leben in Einheit mit den Engeln des Herrn zu leben.

Heute haben sie euch gegenüber eine wichtige Aufgabe zu erfüllen.

— Sie erleuchten euch den Weg, den ihr durchlaufen müßt, um der Weihe, die ihr an mich gemacht habt, treu zu sein.

Es ist ein schwieriger und schmerzhafter Weg, der von so vielen Widerständen gezeichnet ist und von vielen Hinterhalten meines Widersachers bedroht wird.

Die Engel nehmen euch an der Hand und führen euch auf dem Weg des Lichtes, der Liebe und der Heiligkeit.

— Sie geben euch Mut und Stärkung in so vielen Schwierigkeiten, die ihr ertragen müßt, und sie unterstützen euch in eurer menschlichen Schwachheit.

Sie sind euch als wahre Brüder nahe, die sich euer menschliches Sein und euer Leben zu Herzen gehen lassen.

— Sie verteidigen euch gegen die dauernden Angriffe des Satans, gegen seine zahlreichen Hinterhalte, gegen die Widerstände, die er euch in den Weg stellt.

Die große Schlacht, die nun gerade gekämpft wird, spielt sich vor allem auf der Ebene der Geister ab: die bösen Geister gegen die guten Geister, die Engel.

Ihr seid in den Kampf, der sich zwischen Himmel und Erde, zwischen den Engeln und Dämonen, zwischen dem heiligen Erzengel Michael und Luzifer abspielt, verwickelt.

Den Engeln des Herrn ist die Aufgabe anvertraut, euer menschliches Sein, das Leben der Kirche und das Wohl der ganzen Menschheit zu verteidigen.

In dieser großen Nation, wo du dich gerade befindest, um Zönakel zu halten, siehst du, wie die Menschheit, getäuscht von falschen Geistern, auf der Straße des Bösen und einer großen Unmoral geht und wie selbst die Kirche immer mehr von den Irrtümern und den Sünden ausgehöhlt wird und Gefahr läuft, den wahren Glauben wegen ihrer Trennung vom Papst und ihrer Opposition gegen sein Lehramt zu verlieren. In diesen bösen Zeiten müßt ihr viel zu den Engeln des Herrn beten.

Dies ist die Stunde der mächtigen Engel.

Es sind die mächtigen Engel, die alle meine Kinder im entscheidenden Kampf zur endgültigen Niederlage Satans und für das Kommen des herrlichen Reiches Christi im Triumph meines Unbefleckten Herzens in der Welt geleiten.«

Quebec (Kanada), 7. Oktober 1990

Fest Unserer Lieben Frau vom Rosenkranz

MEIN GRÖSSTER SIEG

»An diesem Tag, an dem man das Datum eines meiner Siege feiert, der mit der mächtigen Waffe des heiligen Rosenkranzes errungen wurde, bist du daran, die Provinzen dieses von mir so geliebten Landes Kanada zu besuchen und in diesem von meinem Widersacher so sehr bedrohten und verwundeten Land die Priester und die Gläubigen, die mir geweiht sind, in den Zönakeln des Gebetes und der Brüderlichkeit zu sammeln.

Heute will ich durch dich ein Wort des Vertrauens und der Hoffnung an so viele meiner Kinder, die in dieser großen Nation leben, schenken.

— Mein Widersacher hat dieses Land auf sehr heftige Weise verletzt, indem er so viele meiner armen Kinder auf die Straße des Materialismus, der erbitterten Suche nach Genuß und Geld, des Egoismus, des Stolzes und der Unreinheit gebracht hat.

Die Obszönität und die Unmoral verbreiten sich überall, besonders durch die Presse und das Fernsehen, und so werden die Seelen der Kleinen und Einfachen verdorben.

— Auch die Kirche ist hier durch die Verbreitung der Irrtümer, die zum Verlust des wahren Glaubens führen, in besonderer Weise bedroht.

Die Hirten sind für diese schmerzhafteste Situation verantwortlich, weil viele von ihnen nicht mit Mut die Wahrheit verteidigen, oft schweigen und Mißbräuche jeder Art zulassen, und so wird die Vollständigkeit des katholischen Glaubens immer mehr bedroht.

Alle Bischöfe und Priester müssen zu einer größerer Einheit mit dem Papst zurückkehren, zu ihm, den Christus als Fundament der Kirche und als unfehlbaren Wächter seiner Wahrheit eingesetzt hat.

Jedoch mein großer Schmerz wird von einer immer größeren Zahl meiner Kinder gelindert, die meine mütterliche Einladung annehmen, Buße zu tun, sich meinem Unbefleckten Herzen zu weihen und überall die Zönakel des Gebetes, die mit mir zusammen durch das Beten des heiligen Rosenkranzes gehalten werden, zu verbreiten.

Verbreitet überall diese Zönakel als Strahlen des Lichtes, die herabsteigen, um die Erde in diesen Tagen der großen Dunkelheit zu erleuchten.

Vermehrt vor allem die Familienzönakel als starke Verteidigung gegen alle Übel, die heute die Familien zu zerstören drohen, wie die Spaltung, die Ehescheidung, der Rückgriff auf die Mittel, um das Leben zu verhindern, und die Abtreibungen, die immer mehr zunehmen und die vor dem Angesichte Gottes nach Rache schreien.

Das geistige Zönakel meines Unbefleckten Herzens ist die Zufluchtstätte, in die ihr alle eintreten müßt, um das Geschenk des zweiten Pfingstens zu erlangen.

So könnt ihr mit der mächtigen Waffe des heiligen Rosenkranzes noch heute meinen größten Sieg in der Geschichte der Kirche und der ganzen Menschheit erlangen.«

Mexikostadt (Mexiko), 13. Oktober 1990
Jahrestag der letzten Erscheinung in Fatima
ICH OFFENBARE MEIN GEHEIMNIS

»Heute gedenkt ihr meiner letzten Erscheinung, die in Fatima an eben diesem Tag des Jahres 1917 stattfand und die durch das Sonnenwunder bestätigt wurde.

Heute verkünde ich euch, daß die neue Kirche des Lichtes im Begriff ist, geboren zu werden, diese Kirche, die sich mein Sohn Jesus in allen Teilen der Welt heranbildet, damit sie bereit sei, ihn mit Glauben und Freude im nahen Augenblick seines zweiten Kommens zu empfangen.

Das herrliche Reich Christi, das sich unter euch mit dem zweiten Kommen Jesu in die Welt errichten wird, ist nahe.

Es ist seine Wiederkunft in Herrlichkeit.

Es ist seine herrliche Wiederkunft, um unter euch sein Reich aufzurichten und die ganze Menschheit, die mit seinem kostbarsten Blut erlöst worden ist, in den Stand ihres neuen irdischen Paradieses zurückzuführen.

Was sich vorbereitet, ist etwas so Großes, wie es seit der Schöpfung der Welt noch nie da gewesen ist.

Bereitet euch mit Demut, mit Glauben und intensivem Gebet darauf vor.

Bereitet euch vor, indem ihr euch alle im geistigen Zönakel meines Unbefleckten Herzens sammelt.

Bereitet euch im Schweigen und in der Erwartung vor.

Ich offenbare mein Geheimnis nur dem Herzen der Kleinen, der Einfachen und der Armen, weil diese es annehmen und daran glauben.

Darum ist Jesus im Begriff, in dieser Zeit machtvoll zu wirken, um seine Ankunft im Leben der Einfachen, der Armen, der Reinen und der Kleinen vorzubereiten.

Mit einer kleinen Zahl dieser kleinen Kinder wird der Herr auf der Erde sein herrliches Reich der Liebe, der Heiligkeit und des Friedens schnell errichten.«

Dallas, Texas (USA), 1. November 1990

Fest Allerheiligen

DAS PARADIES WIRD SICH MIT DER ERDE VEREINEN

»Schaut heute auf das Paradies, wo so viele eurer Brüder und Schwestern angekommen sind, um an der Freude ohne Ende in der seligen Ewigkeit teilzunehmen.

Dieses Fest muß für euch Grund zur Freude, zur Hoffnung und zur Stärkung sein.

— Eine Freude sei für euch die Sicherheit, daß die Heiligen des Himmels das Licht ihrer Glückseligkeit auf euch strahlen lassen, um euch zu helfen, auf der Erde zur vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit zu leben.

Auf diese Weise — auch wenn ihr noch hier auf der Erde seid — nehmt ihr an der Erfahrung der Heiligen selbst teil. Und so lebt ihr mit dem Herzen und der Seele im Paradies und er-freut euch an dieser paradiesischen Glückseligkeit in kleinem Ausmaß.

— *Grund zur Hoffnung* muß für euch die Tatsache sein, daß euch viele in das himmlische Reich vorausgegangen sind, nachdem sie den gleichen Weg wie ihr gegangen sind, die gleichen Leiden ertragen und die gleichen Schwierigkeiten wie ihr erfahren haben.

Geht also nun mit Kraft voran, und laßt euch niemals auf eurem Weg der vollkommenen Beobachtung des Gesetzes Gottes, der Ausübung aller christlichen Tugenden und eurer täglichen Lebensgemeinschaft mit dem eucharistischen Jesus, der euch auf dem Weg der Heiligkeit führt, entmutigen.

— *Eine große Stärkung* sei für euch alle die Sicherheit, daß die Heiligen euch mit ihren Gebeten unterstützen und euch nahe sind, um euch in den Betrübissen zu trösten, euch Kraft in den Schwierigkeiten zu geben und auch, um die Widerstände, die ihr auf eurem Weg vorfindet, zu entfernen und euch schließlich die Hinterhalte, die euch mein und euer Widersacher stellt, überwinden zu helfen.

In der Stunde der großen Bedrängnis wird sich das Paradies mit der Erde vereinen. Bis zu dem Augenblick, da sich das leuchtende Tor öffnen wird, um die herrliche Gegenwart Christi auf die Welt herabsteigen zu lassen. Christus wird sein Reich aufrichten, wo der göttliche Wille wie im Himmel, so auf Erden, auf vollkommene Weise erfüllt werden wird.«

Malvern, Pennsylvania (USA), 15. November 1990

Geistliche Exerzitien in Form eines Zönakels mit drei Bischöfen und 250 Priestern der MPB von den USA und Kanada

DIE STUNDE DER GROSSEN PRÜFUNG

»Vielgeliebte Söhne, heute will ich euch mitteilen, welche Freude und Stärkung mein Unbeflecktes Herz empfindet, wenn ich sehe, wie ihr in diesen euren geistlichen Exerzitien, die ihr in Form eines dauernden Zönakels macht, so zahlreich versammelt seid.

Ihr seid von fast allen Staaten dieser eurer Nation gekommen, von Kanada und von ändern Ländern in Lateinamerika.

Ihr vereinigt euch im Gebet, das ihr mit mir verrichtet: Ihr betet den ganzen Rosenkranz, ihr hört auf meine Worte, ihr haltet feierlich die Stunde der eucharistischen Anbetung und konzelebriert die heilige Messe, die immer von einem Bischof präsiert wird. Dabei erneuert ihr euren Weiheakt an mein Unbeflecktes Herz.

Ihr wolltet auch eure Liebe und Sühne gegenüber Jesus, der in der heiligsten Eucharistie gegenwärtig ist, mit eurer nächtlichen Anbetung intensivieren, die mir so sehr gefällt und von mir gesegnet ist, weil sie dem eucharistischen und priesterlichen Herzen Jesu so viel Stärkung und Freude gibt.

Nun verkündige ich euch, daß jetzt die Stunde der großen Prüfung gekommen ist.

- Die große Prüfung ist für eure Nation gekommen.

Wie viele Male habe ich als besorgte und schmerzreiche Mutter meine Kinder einladen wollen, den Weg der Bekehrung und der Rückkehr zum Herrn zu gehen.

Man hat auf mich nicht gehört.

Ihr seid auf der Straße der Zurückweisung Gottes und seines Gesetzes der Liebe weitergegangen. Die Sünden der Unreinheit haben sich immer mehr verbreitet und die Unmoral hat sich wie ein Meer, das alles bedeckt, ausgeweitet. Man hat die unkeusche, gegen die Natur gerichtete Sünde der Homosexualität gerechtfertigt. Man hat den Zurückgriff auf die Mittel, um das Leben zu verhindern, verallgemeinert, und die Abtreibungen, diese Tötungen von unschuldigen Kindern, die vor dem Angesichte Gottes nach Rache schreien und in jedem Teil dieses eures Vaterlandes ausgeführt werden, verbreitet.

Der Augenblick der göttlichen Gerechtigkeit und der großen Barmherzigkeit ist nun gekommen.

Ihr werdet die Stunde der Schwäche und der Armut kennenlernen, die Stunde des Leidens und der Niederlage, die reinigende Stunde des großen Strafgerichtes.

— Die große Prüfung ist für eure Kirche gekommen. Man hat weiterhin die Irrtümer verbreitet, die zum Verlust des Glaubens geführt haben. Viele Hirten waren weder aufmerksam noch wachsam und haben es zugelassen, daß sich so viele als Lämmer verkleidete reißende Wölfe in die Herde eingeschlichen haben, um Unordnung und Zerstörung zu bringen.

Wie groß ist eure Verantwortung, ihr Hirten der heiligen Kirche Gottes!

Man geht weiterhin auf der Straße der Abspaltung vom Papst und der Zurückweisung seines Lehramtes, ja man bereitet sogar auf verborgene Weise ein wahres Schisma vor, das schnell offenkundig und ausgerufen werden könnte.

Dann wird nur mehr ein kleiner treuer Rest verbleiben, den ich im Garten meines Unbefleckten Herzens bewachen werde.

- Die große Prüfung ist für die ganze Menschheit gekommen.

Das von mir in Fatima vorausgesagte Strafgericht ist daran zu kommen. Es ist in jenem Teil des Geheimnisses enthalten, das euch noch nicht enthüllt worden ist.

Der große Augenblick der göttlichen Gerechtigkeit und Barmherzigkeit ist über die Welt gekommen.

Deshalb habe ich gewollt, daß ihr hier seid.

Ihr müßt die Apostel dieser letzten Zeiten sein.

Geht überall hin und verkündet mit Stärke und Mut das Evangelium Jesu.

Geht auf dem Weg der Geringschätzung der Welt und von euch selbst.

Erleuchtet die Erde in dieser Zeit der großen Finsternis. Laßt den Lichtstrahl eures Glaubens, eurer Heiligkeit und eurer Liebe auf die Welt leuchten.

Ihr seid auserwählt worden, um mit Mut gegen die Stärke des-jenigen zu kämpfen, der sich Christus widersetzt, um am Ende meinen größten Sieg zu erreichen.

Verlaßt dieses Zönel mit Vertrauen. Geht mit Freude und in einer großen Hoffnung.

Ich bin mit euch.

Ich offenbare mich durch euch.

Ich werde Wunder in euch vollbringen, damit alle mein Licht sehen und meine mütterliche Gegenwart wahrnehmen können.

Mit euren Lieben, mit den Seelen, die euch anvertraut sind segne ich euch alle im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.«

Sao Paolo (Brasilien), 8. Dezember 1990
Hochfest der Unbefleckten Empfängnis
ÖFFNET DIE HERZEN FÜR DIE HOFFNUNG

»Betrachtet mich heute im Glanz meiner Unbefleckten Empfängnis.

Laßt euch vom Licht meiner Gnade, meiner Heiligkeit und meiner jungfräulichen Schönheit einhüllen.

Meine vielgeliebten und mir geweihten Kinder, entspricht meinem Plan und tretet alle schnellstens in das geistige Zönakel meines Unbefleckten Herzens ein.

— Mein Unbeflecktes Herz ist der himmlische Garten, in dem ich euch sammeln will, um euch zur vollkommenen Verherrlichung der Heiligsten Dreieinigkeit in diesen Zeiten des Abfalls aufzuopfern.

— Mein Unbeflecktes Herz ist die sichere Zufluchtstätte, die ich für euch bereitet habe, damit ihr in Heiterkeit die schmerzhaften Augenblicke der großen Bedrängnis leben könnt.

— Mein Unbeflecktes Herz ist der leuchtende Weg, der euch zur freudigen Begegnung mit Jesus führt, der daran ist, in Herrlichkeit zu euch wiederzukommen.

Entspricht also meiner drängenden Aufforderung, die ich an euch ergehen lasse, sowohl durch mein Werk der Marianischen Priesterbewegung als auch durch diesen meinen kleinen Sohn, den ich weiterhin in alle Teile der Welt führe, um alle zur Weihe an mein Unbeflecktes Herz zu bringen.

Nehmt auf diese Weise an meinem mütterlichen Plan teil, der darin besteht, die Herzen und die Seelen zu bereiten, um den Herrn, der kommt, zu empfangen.

— Ich bin von der Heiligsten Dreieinigkeit erwählt worden, die Mutter des Wortes zu werden, das in meinem jungfräulichen Leib Mensch geworden ist, und so habe ich euch meinen Sohn Jesus geschenkt.

Sein erster Advent unter euch hat sich in der Armut, in der Demut und im Leiden abgespielt, denn Jesus hat die Begrenztheit, das Elend und die Schwäche eurer menschlichen Natur annehmen wollen.

Damals hat sich mein mütterliches Wirken in der Stille, im Gebet, in der Verborgenheit und in der Demut erfüllt.

— Ich bin von der Heiligsten Dreieinigkeit erwählt worden, die Mutter des zweiten Advents zu werden, und so besteht meine mütterliche Aufgabe darin, die Kirche und die ganze Menschheit vorzubereiten, um Jesus, der zu euch in Herrlichkeit wiederkommt, aufzunehmen.

Dieses sein zweites Kommen wird im Licht seiner Gottheit geschehen, weil Jesus im Glanz seines Königtums auf den Wolken des Himmels wiederkommen und sich die Völker und Nationen der Erde unten an machen wird, und alle seine Feinde unter dem Thron seiner universalen Herrschaft zunichte gemacht sein werden.

So wird sich mein mütterliches Wirken in diesen letzten Zeiten in offenkundiger und immer stärkerer Weise vollziehen und mein Licht wird in allen Teilen der Erde leuchten. Daher offenbare ich mich heute überall durch meine zahlreichen Erscheinungen und meine außergewöhnlichen Kundgebungen.

Mein Reich der Liebe, das ich in den Herzen und in den Seelen errichte, ist der Weg, der das herrliche Reich Christi vorbereitet.

Der Triumph meines Unbefleckten Herzens wird mit dem zweiten Kommen Jesu in Herrlichkeit zusammenfallen und er wird alles neu machen.

So hört alle auf meine Stimme und folgt dem unbefleckten Licht meiner jungfräulichen Schönheit für die Begegnung mit dem göttlichen Glanz Christi.

Öffnet die Herzen für die Hoffnung.

Das zweite Kommen Christi ist nahe.

Die Zeichen, die er selbst euch gegeben hat, um euch darauf vorzubereiten, ihn in diesen euren Zeiten zu empfangen, sind alle im Begriff, sich zu verwirklichen.

Öffnet die Herzen für die Hoffnung.

Lebt im Frieden des Herzens und im Gebet.

Lebt im Glauben und in der Freude.

Lebt in der Gnade und in der Reinheit.

Lebt in der Liebe und in der Heiligkeit, denn Jesus Christus, unser Erlöser, unser Heiland und unser König, ist daran, zu euch in der Herrlichkeit seines verherrlichten Leibes zu kommen.«

Dongo (Como), 24. Dezember 1990

Heilige Nacht

NEHMT DIE PROPHETISCHEN ANKÜNDIGUNGEN AN

»Lebt mit mir, vielgeliebte Söhne, die wertvollen Stunden, die der Geburt meines göttlichen Kindes vorangehen.

Es ist Heilige Nacht.

Verbringt sie mit mir: in der Stille, in der Betrachtung, im Gebet und im Frieden.

Nehmt teil an der Freude meines Unbefleckten Herzens, das sich öffnet, um der Welt den Erlöser und Heiland zu schenken.

Seit wie vielen Jahrhunderten wurde dieses Ereignis erwartet! Die Verheißung seines Kommens stieg wie eine Fackel herab, um den dunklen Ablauf der Zeit und der Geschichte zu erleuchten.

Die Propheten sagten diesen Augenblick voraus; die Gerechten erwarteten ihn mit Glauben; die Armen erhofften ihn mit brennender Erwartung; der Geist bereitete die Herzen und die Seelen auf seine Ankunft vor.

Im Erleben dieses unaussprechlichen Momentes starben alle Heiligen und Gerechten Israels.

In dieser Heiligen Nacht wird die Erwartung der Jahrhunderte abgeschlossen, denn das ewige Wort des Vaters wird -während das Schweigen alles umhüllt - in seiner Menschheit geboren und es wird unser Bruder.

Er wird unter so viel Armut in einer Grotte geboren von allen zurückgewiesen, und von mir, seiner jungfräulichen Mutter und von meinem reinsten Bräutigam Josef wird er mit Liebe und Zärtlichkeit aufgenommen und durch die himmlischen Stimmen der Engel und durch die Gegenwart der Kleinen der Armen, der Einfachen und jener, die reinen Herzens sind wird er erfreut.

Vielgeliebte Söhne, lebt auch ihr mit mir das freudenreiche Geheimnis dieser Weihnacht.

Umgebt die schmucklose Krippe mit eurer priesterlichen Liebe.

Sühnt die Zurückweisung der vielen Menschen mit der Fülle der Heiligkeit und des treuen Zeugnisgebens. Küßt mit mir seine zarten Glieder und danken wir zusammen dem himmlischen Vater für seinen eingeborenen Sohn, der uns allen heute geschenkt wird.

Und bereitet euch alle auf seine zweite Weihnacht vor.

Noch bedeckt das Eis der Sünde das Leben der Menschen und der Völker. Die Finsternis der Irrtümer durchzieht die ganze Welt. Die Zurückweisung Gottes und seines Gesetzes der Liebe wird zur Norm des menschlichen Lebens erhoben.

Der Haß die Unreinheit, der Egoismus, die Entzweiung und die Gefahr eines neuen und furchtbaren Krieges, die gerade heute konkreter wird und näher kommt, verbreiten sich.

Ihr seid in die Zeit eingetreten, die euch vorausgesagt worden ist. Ihr seid in die letzten Zeiten eingetreten.

Nehmt nun die prophetischen Ankündigungen an, die euch diese seine zweite Weihnacht auf vielerlei Weise als nah bevorstehend aufgezeigt haben.

Öffnet eure Seelen für das Vertrauen und für die Hoffnung und hört mit Freude meine prophetische Ankündigung, auch wenn noch die tiefe Nacht auf die Welt herabgesunken ist und so viel Eis die Herzen der Menschen ausgetrocknet hat.

Als Mutter des zweiten Advents bereite ich euch auf seine neue Weihnacht vor. Daher bin ich daran, in allen Teilen der Welt die Heerschar der Kleinen, der Armen, der Demütigen und derer, die reinen Herzens sind, heranzubilden, um auf diese Weise eine wertvolle Wiege für Jesus, der zu euch in Herrlichkeit wiederkommen wird, vorzubereiten.«

Rubbio (Vicenza), 31. Dezember 1990

Letzte Nacht des Jahres

DIE TROPFEN MEINER TRÄNEN

»Vereinigt euch mit mir im Gebet der Anbetung und der Sühne, um die letzten Stunden dieses Jahres, das nun zu Ende geht, in einem Akt tiefer Fürbitte zu verbringen.

Betet, um die Rettung dieser Welt zu erbitten, die nun den Boden der Gottlosigkeit und Unreinheit, der Ungerechtigkeit und des Egoismus, des Hasses und der Gewalt, der Sünde und des Bösen berührt hat.

Wie viele Male und auf wie vielerlei Weise bin ich persönlich eingeschritten, um euch zur Bekehrung und zur Rückkehr zum Herrn eures Friedens und eurer Freude einzuladen.

Das ist der Grund meiner zahlreichen Erscheinungen und der Botschaften, die ich euch durch diesen meinen kleinen Sohn und durch mein Werk der Marianischen Priesterbewegung, die ich selbst in jedem Teil der Welt verbreitet habe, schenke.

Als Mutter habe ich euch wiederholt den Weg gewiesen, den ihr durchlaufen müßt, um zu eurer Rettung zu gelangen.

Aber man hat auf mich nicht gehört.

Man geht weiterhin auf der Straße der Zurückweisung Gottes und seines Gesetzes der Liebe.

Die zehn Gebote des Herrn werden dauernd und öffentlich verletzt.

Man respektiert nicht mehr den Tag des Herrn, und sein heiligster Name wird immer mehr verhöhnt.

Das Gebot der Nächstenliebe wird jeden Tag verletzt: durch den Egoismus, Haß und Gewalttätigkeit und durch die Spaltung, die in die Familien und in die Gesellschaft eingedrungen ist, und durch die heftigen und blutigen Kriege zwischen den Völkern der Erde.

Die Würde des Menschen, der ein freies Geschöpf Gottes ist, wird von den Ketten einer inneren Sklaverei erdrosselt, die ihn zum Opfer der ungeordneten Leidenschaften, der Sünden und der Unreinheit macht.

Für diese Welt ist nun der Augenblick ihrer Züchtigung gekommen. Ihr seid in die intensiven Zeiten der Reinigung und der Leiden, die für alle zunehmen werden müssen, eingetreten. Auch meine

Kirche muß von den Übeln gereinigt werden, die sie getroffen haben und sie die Augenblicke des Todeskampfes und ihres schmerzhaften Leidens erleben lassen.

Wie sehr hat der Abfall wegen der Irrtümer, die sich nun verbreitet haben und vom größten Teil der Menschen ohne irgend einen Widerstand angenommen werden, um sich gegriffen.

Der Glaube vieler ist erloschen.

Die begangene, gerechtfertigte und nicht mehr gebeichtete Sünde macht die Seelen zu Sklaven des Bösen und des Satans.

In welchem erbärmlichen Zustand ist diese meine geliebteste Tochter herabgesunken!

Betet mit mir in diesen letzten Stunden des Jahres, das nun zu Ende geht. Während seines Verlaufes bin ich noch viele Male eingeschritten, um vom Herrn die Gabe seiner göttlichen Barmherzigkeit zu erlangen.

Jedoch die Zeit, die euch erwartet, ist jene, in der sich die Barmherzigkeit mit der göttlichen Gerechtigkeit für die Reinigung der Erde vereinigen wird.

Erwartet das neue Jahr nicht mit Getöse, mit Schreien und Freudenrufen.

Erwartet es in dem intensiven Gebet desjenigen, der noch das ganze Böse und die Sünde der Welt sühnen will.

Die Stunden, die ihr zu erleben im Begriff seid, zählen zu den schwersten und schmerzhaftesten.

Betet, leidet, opfert und sühnt zusammen mit mir, die ich die Mutter der Fürsprache und der Sühne bin.

So werdet ihr, meine vielgeliebten und meinem Herzen geweihten Kinder, in diesen letzten Stunden des Jahres *die Tropfen meiner Tränen werden*, die auf die unermesslichen Schmerzen der Kirche und der ganzen Menschheit herabfließen, während ihr in die intensive Zeit der Reinigung und der großen Bedrängnis eintretet.«